

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

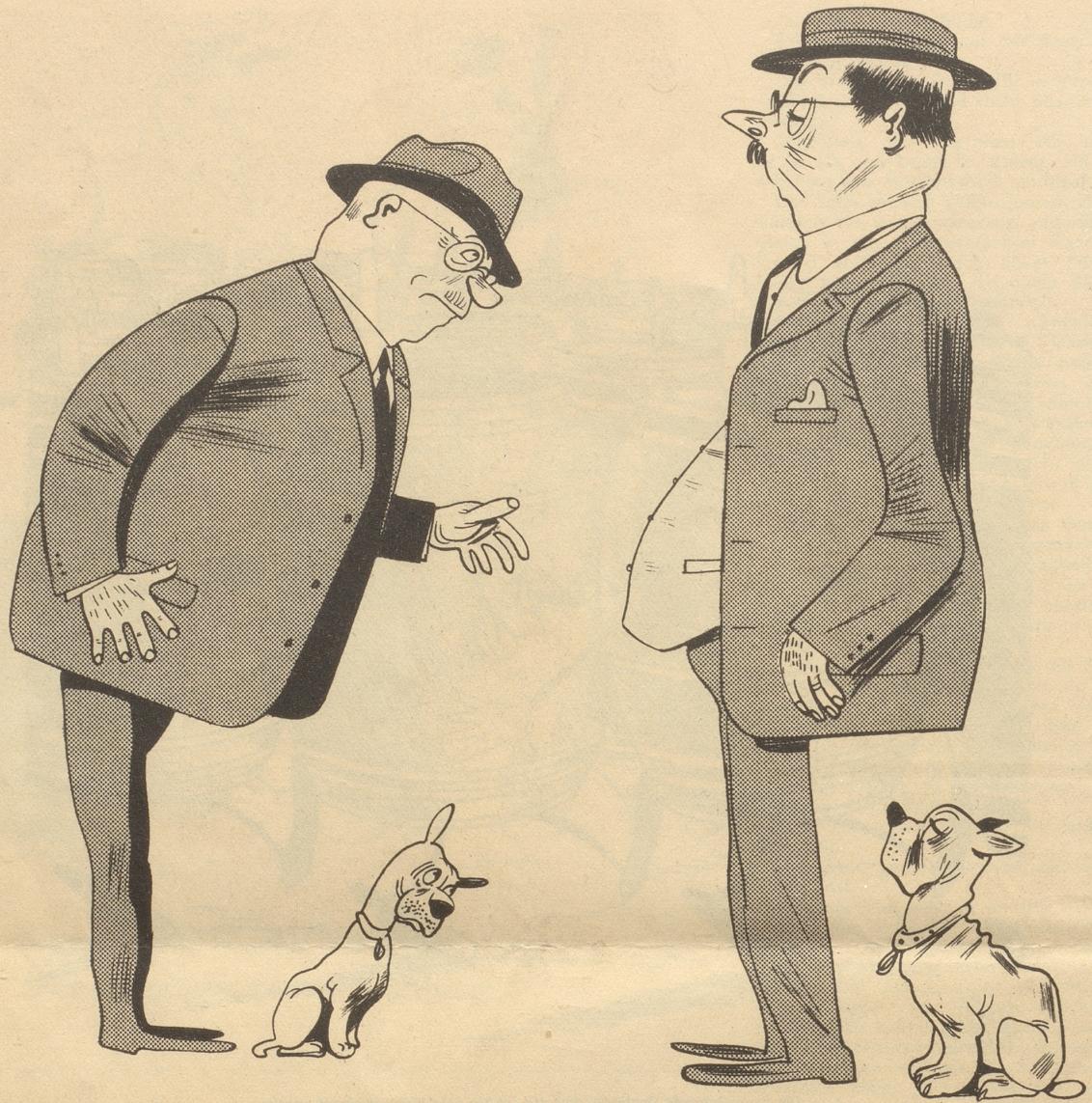
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Blasierte

„Hänzi dä scho ghört Herr Nachber? Also de Hi“
„Dasch en alte!“

Hilf, Pestalozzi!

(Aus dem Tagebuch einer Musikgesellschaft)

„Am 19. Juni Beerdigung von Herrn X. Y. Tieferfüllt mußte die Musikgesellschaft sich bedeihigen an unserem heim gegangen uns lieb geworden Direktors. Herr X. Y. hat die Musikgesellschaft seit dem Jahre 1923 mit guter Zufriedenheit geleitet. Sein Gedanke war nur vorwärzt streben im Friedlichen Sinn. In un-

serm Verein wird er stehls in bester Erinnerung bleiben. Nun möchte Ich Dir lieber Heimgangener noch zurufen Gedankt sei Dir für das Musikallische vorwärzt schreiten. Möchte Alle anwesende ersuchen zu Ehren des verstorbenen sich von den Sitzen zu erhöhen.

An dem herben verluste nahmen teil: Musikgesellschaft H.; Musikgesellschaft J.; Dilegation von dem Musikverein O.

Unserm lieben heimgegangen wurde als letzter Gruß ein Kranz niedergelegt. Präsident des Musikvereins O. wilmte Herr Y. schöne Worte, bevor der Sarg in den Erdgrund versenk wurde. Der Fähnrich von der Musikgesellschaft H. und J. schwebten mit der Fahne noch den letzten Gruß. Nach der Beerdigung begleitete uns die Musikgesellschaft H. ins Vereinslokal wo wir noch ein schönes kameradschaftliches Stündchen verleben konten.

Der Prodokollführer: X.
K. S.



Gesunde Radiohörer

gibt es bei uns in der Schweiz. Es braucht einen doppelt guten Magen, am Mittagstisch mit dem Essen jeweils auch die Neuesten Nachrichten zu verdauen ... Pizzicato



In Vorbereitung:

Jubiläumsnummer 70 Jahre Nebelspalter

Textlich und illustrativ besonders reichhaltig

Schnappschüsse

Was das Volk zur Aufhebung der Verdunkelung sagt:

«Das isch wieder emal typisch Bürokratie, jetzt go Pferdunkelig ufhebe, wo mir eus efangs langsam dra gwöhnt händ.»

«Waas! mir törfed wieder 's Liecht brenne laa vor em Huus. Und erscht geschter hänzmer wäge dem no e Bueß ufbrämst.»

«Aha, z'Bern obe helleds uf.»

«Verdunkelig oder Verhellig, i züchznacht mini Vorhang.»

«Ich ha mini gsündesch Züit hinder mir. So fröh bin i nämli nie is Bett cho als womer d'Verdunkelig gha händ.»

«Mit de Uusred vo mim Maa, er heb de Heiweg vo de Männerchorprob nid so schnäll gfunde, isch es jetzt verbyl.»

«Bravo Bundesrat, und wann d' jetzt no für e chli gröscher Schrecke sorgescht, dänn gfällts mer wieder amene Abig.»

Pizzicato



Vor dem 12. September:

Aahalte — i mues Sie ufschriibe —
Ihri Belüchtig isch z'schtaach!

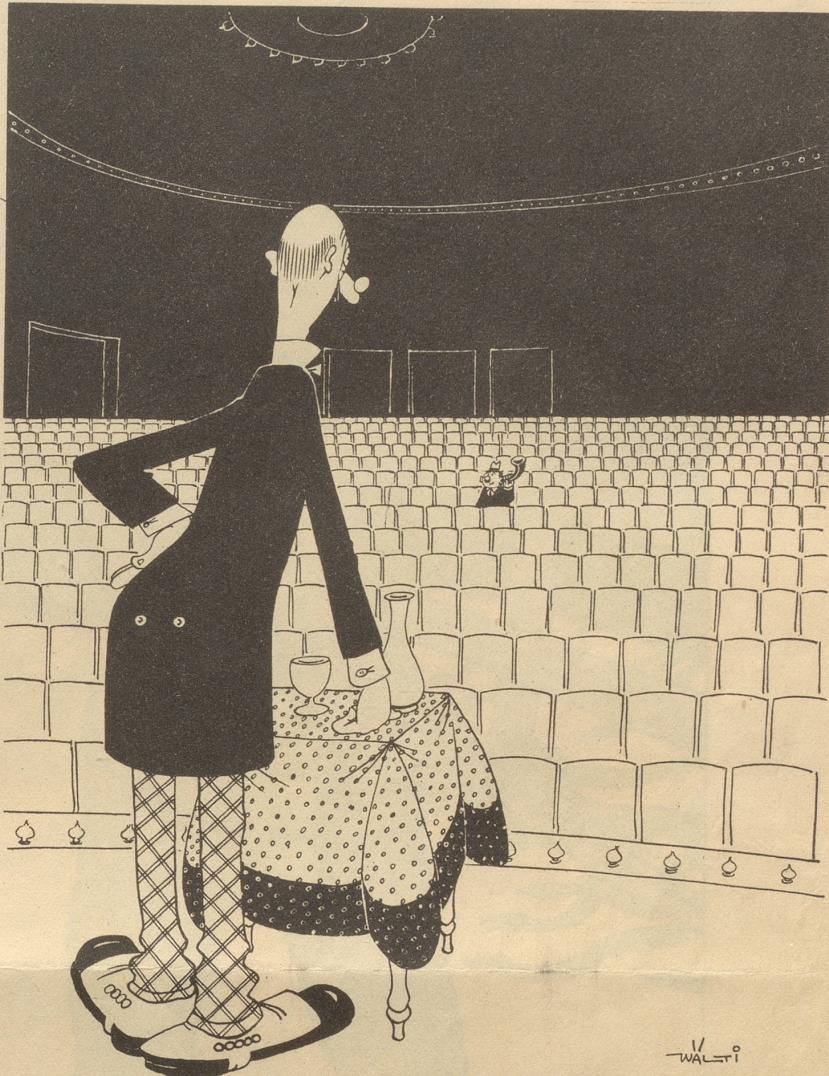
Nach dem 12. September:

Aahalte — i mues Sie ufschriibe —
Ihri Belüchtig isch z'schwach!

SCHWEIZERHOF
BERN

die Visitenkarte
der-Bundesstadt

J. GAUER



„Der Gute merkt nicht, daß ich meinen Vortrag wegen ungenügendem Besuch gar nicht halte.“

Jedermann hat seinen Vogel

Heiri: «Du, Köbi, fein hä ... d'Verdunkelig isch ufhobe!»

Köbi: «Wa?! Denn heft i jo sinerztli drifg Schtei für d'Chatz usgäh! Nenei, daas gits nöd — bi mer wird wyter verdunkled!»

Gedanken eines Heimatlosen

Ueber die Straße kriecht
Gar langsam eine Schnecke
Die Fühler ausgestreckt
Nach jener Gartenhecke.

Auf ihrem Rücken schleppt
Die Wandernde mit ihr Haus —
Sie müht sich auszugehn
Und kommt doch nimmer hinaus.

«Und doch bist zu beneiden du!
Du lebst und stirbst daheim» —
So dachte ich, indes in Ruh'
Sie zog eine Spur von Schleim.

Joachim Heinrich

Vorschlag zur Güte

«Du, Luise, jetzt törscht mit dine
gschminkte Lippe au abfahre, sit Pfer-
dunkelig ufhobe ischt.»

«Aber Mannli, bitti worum?»

«Jetz isch nüme nötig, daß mit dim
rote Müüli muesch zündel!»

Pizzicato

APERO Aperitif
STUDER & CIE AG. ESCHOLZMATT

Töndury's WIDDER

Eine Gaststätte eigenartiger Prä-
gung, ein Eldorado für anspruchs-
volle Feinschmecker.



ZÜRICH 1 Widdergasse